



Brauerstrasse 16, 8004 Zürich, Schweiz
Telefon 043 317 14 00, Fax 043 317 14 02, mail@af-z.ch

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

Bild: Freilager Albisrieden
© Alexander Gempeler, Bern

Mit freundlicher Unterstützung von:
Stadt Bern, Präsidialdirektion, Abteilung Kulturelles

Dienstag, Mittwoch, Freitag 12:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 16:00 – 22:00 Uhr, Samstag 11:00 – 17:00 Uhr

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

15.12.2011 – 03.03.2012 / Architektur

Carte Blanche IX: Rolf Mühlethaler

«Die drei Langhäuser und die drei Turmhäuser im Freilager Albisrieden sind mit einer Geste einer horizontalen Gliederung in einen Zusammenhang gestellt und in einen elysisch-architektonischen Zauber versetzt. Die horizontalen Auskragungen sind der eigentliche Kalkül, der alles bewerkstelligt, der das städtebauliche Mass mit dem individuellen Mass der einzelnen Wohnung zusammenbringt. Intervallüberlagerungen, Linienverstärkungen durch Doppel- und Dreifachparallelen, Interferenz bilden die hervorbrechenden formalen Mittel, in der die Masse der Stadt mit ihren dreizehn, respektive sechs Geschossen in der Architektur ihre Fortsetzung finden. Die strenge Paradaxe der pro Fassade immer gleichen Fenster, die feinen horizontalen und vertikalen Linien mit ihrem Schattenwurf verleihen dem Ganzen etwas Japanisches, eine Poetik, in der sich Strenge und Leichtigkeit bedingen.»

Auszug aus dem Jurybericht

Grosse Modelle, Skizzen und Modellfotos verdeutlichen über die Schönheit der kunstlosen Strichzeichnungen hinaus das Metier und die Arbeitsweise des Hochbau-Zeichners und Architekten Rolf Mühlethaler. Fast scheint es, dass die Architekturzeichnung die Gestalt impliziert. Die Ausstellung im Architekturforum Zürich ist weder Werkschau noch retro-spektive Gesamt-schau der vielschichtigen Arbeiten Rolf Mühlethalers. Vielmehr wird anhand eines Werkes die Herangehens- und Arbeitsweise des Vielen bekannten und doch unbekanntem Architekten aus Bern exemplarisch dargestellt. Darüber hinaus setzt sich die Ausstellung auseinander mit dem Wohnen im neuen Freilager in Zürich sowie im Tscharnergut in Bern. Der Vergleich mit diesem, sich gleichzeitig in Arbeit befindendem Projekt, hält Erinnerungen an städtebauliche Thesen der 1950er-Jahre wach und legt zudem den sorgfältigen Umgang mit dem gebauten Kulturgut, sowohl dieser Epoche wie im Allgemeinen, offen. Städtebauliche Analogien und Differenzen dieser beiden Grossüberbauungen, Grundrisstypologien, aber auch die Thematik Ersatzneubau versus zukunftsweisende Sanierung werden einander gegenübergestellt. In ihrer Reduktion auf eine zentrale Wohnhalle, einen teilbaren, mehrfach brauchbaren Raum in Zimmergrösse, stellen die Wohnungsgrundrisse im Freilager Albisrieden und im Tscharnergut Bern in der aktuellen Debatte eine wohltuende Besinnung und Gelassenheit dar. Und gerade die Reduktion verspricht einen grossen Reichtum an Wohnqualität.

Führungen durch die Ausstellung mit Rolf Mühlethaler:

- am Samstag, 21.01.2012, 11:00 Uhr
- am Donnerstag, 02.02.2012, 19:00 Uhr

14.12.2011, 19:00 Uhr / Vernissage

Carte Blanche IX: Rolf Mühlethaler

- Einführung durch Roland Frei
- Beat Sterchi liest und performt. Christian Brantschen begleitet ihn auf dem Akkordeon. Beide sind Mitglieder der Spoken-Word-Gruppe «Bern ist überall».

01.02.2012, 19:00 Uhr / Podiumsdiskussion und Buchvernissage

Städtebau – Grundrisstypologien Wohnungsbau

03.03.2012, 12:00 Uhr / Exkursion

Tscharnergut und Hochschule der Künste Bern

Detaillierte Programme zur Podiumsdiskussion und zur Exkursion folgen mit separaten Einladungskarten.